

Bewerbung für Listenplatz 2 **Johann Knigge-Blietschau, Kreisverband Kiel**

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit bewerbe ich mich um den Listenplatz 2 für die Landtagswahl 2022.

Es sind harte Zeiten. Die Pandemie hat alle sozialen Gegensätze verschärft – die Chancen, das eigene Leben und das Leben der eigenen Kinder zu verbessern, sind schlechter geworden. Mangel an Wohnraum, schlechte Arbeitsverhältnisse, Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten – alle Probleme unseres Landes spiegeln sich in der Schule und insbesondere in den Gemeinschaftsschulen, den Berufsschulen und den Grundschulen in benachteiligten Vierteln. Sie werden damit weitgehend allein gelassen.



Es sind aufregende Zeiten – denn wir können einen Unterschied machen. Sehr viele Menschen halten das jetzige Schulsystem für ungerecht, aber sie glauben nicht an die Möglichkeit, es zu ändern. Das ist unsere Aufgabe und unsere Chance. Wir stehen als einzige Partei für die eine Schule für alle – für das Ende des Sortierens nach Klasse 4.

Ich unterrichte seit zwanzig Jahren an Gesamt- und Gemeinschaftsschulen, durch meine Tätigkeit in der staatlichen Lehrerbildung kenne ich viele Schulen von innen. 2019 habe ich die LAG Bildung initiiert, für die Suzanne Vogel-Vitzthum, Luca Grimminger und ich sprechen. Seit September 2021 bin ich gemeinsam mit Cornelia Östreich Landesvorsitzender des Gemeinschaftsschulverbandes Schleswig-Holstein e.V..

Ich habe seit meinem sechzehnten Lebensjahr Politik gemacht, zunächst in einer unabhängigen linken Schüler*innen-Gruppe, dann kurz bei den GRÜNEN. 1989-2000 war ich in der Hamburger Hochschulantifa aktiv, seit 2000 in der GEW. DIE LINKE habe ich 2017 im Bundestagswahlkampf unterstützt, seit 2018 bin ich Mitglied.

Was tun, wenn wir die Wahl gewinnen? Die Fraktion muss ein offenes Haus sein, das Impulse aus Partei und Gesellschaft aufnimmt. Wir brauchen offene Büros in unseren Wahlkreisen. Als Abgeordneter würde ich einhundert Bildungseinrichtungen aufsuchen. Den engen Kontakt zur Partei – auch zu den unteren Gliederungen – halte ich für selbstverständlich.

Die Zeit ist reif. Ich möchte den Kampf für die eine Schule für alle in unseren Wahlkampf tragen. Sie ist kein gewagtes Experiment. Sie ist der europäische Normalfall. Und sie kann das Leben von vielen Menschen sofort und langfristig verbessern.

Ich wäre dankbar für DIE LINKE Schleswig-Holstein auf Listenplatz 2 in den Landtagswahlkampf ziehen zu dürfen.